

Hinweise zur Eignungsprüfung und Wertung

I. Eignungsprüfung

Für die Prüfung der Eignung wird anhand von Ausschlusskriterien geprüft, ob der Bieter/die Bieterin zur Durchführung der beschriebenen Leistungen geeignet ist.

Der Auftragnehmer muss über nachweisliche fachliche, methodische und organisatorische Kompetenzen verfügen, um die ausgeschriebene Beratungsleistung qualitäts-gesichert erbringen zu können. Ziel ist eine fachlich fundierte, praxisnahe und verwaltungsadäquate Unterstützung des Auftraggebers.

Eine Nichterfüllung der Kriterien führt zum Ausschluss des Bieters/der Bieterin bzw. der Bietergemeinschaft. In einer Bietergemeinschaft müssen die Unterlagen für jeden Bieter/jede Bieterin vorgelegt werden. Zur Prüfung der Eignung muss der/die Bieter/in die folgenden Erklärungen und Nachweise dem Angebot beifügen:

- ☒ Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit, dass in der Person des Bieters keiner der in § 123 GWB und § 124 GWB genannten Ausschlussgründe vorliegt
- ☒ Nachweis Berufshaftpflichtversicherung oder entsprechende Bankerklärung in Höhe von mind. 250.000,00 € pro Schadensfall
- ☒ Darlegung, inwieweit die oder der Auftragnehmer/in in der Lage ist, die durchzuführenden Arbeiten auch bei Ausfällen im Projektteam zu gewährleisten (Darstellung der Vertretungsregelungen). Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einer längerfristig erforderlichen Vertretung (ununterbrochenen Abwesenheit des Kom.EMS-Coaches von mehr als drei Monaten) der Vertreter ebenfalls über eine gültige Zertifizierung als Kom.EMS-Coach verfügen muss.
- ☒ Zulassung des Projektverantwortlichen als Kom.EMS-Coach (gültige Qualifikation und Zulassung als Kom.EMS-Coach nach den Qualitätsstandards Kom.EMS Classic Coach (Stand: 25.09.2024)). Der benannte Kom.EMS-Coach hat die Leistung federführend zu erbringen, führt also die fachliche Hauptleistung, Steuerung und Qualitätssicherung aus.
- ☒ Referenzprojekte im Rahmen von Kom.EMS, die die folgenden Anforderungen erfüllen:
 - Referenzprojekte des benannten Kom.EMS-Coaches
 - Mind. 3 Projekte
 - abgeschlossene Aufträge aus den letzten 5 Jahren
 - Einführung oder Weiterentwicklung von Energiemanagementsystemen
 - Liegenschaften müssen mit denen des Kreises Steinfurt vergleichbar seinBei der Angabe der Referenzen sind Zeitraum, Auftraggeber, Projektinhalt und die eigene Leistung des Kom.EMS-Coaches anzugeben bzw. zu beschreiben.

Hinweise zur Eignungsprüfung und Wertung

II. Wertung

Im Anschluss wird für die Bieter, die die oben angegebenen Kriterien erfüllt haben, anhand von Auswahlkriterien die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Erfahrung der Bieter bewertet. Hierfür müssen die folgenden Unterlagen vorgelegt werden:

☒ Umsetzungskonzept

Die Wertung der Angebote erfolgt nach der Methode der Addition von Preis- und Leistungspunkten. Für den Angebotspreis werden maximal 76 Preispunkte, für das Umsetzungskonzept maximal 24 Leistungspunkte vergeben.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der schriftlichen Angebotsunterlagen.

A. Preis

Das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis erhält eine Punktzahl von 76 Preispunkten. Die weiteren Angebotssummen werden mit der günstigsten Angebotssumme prozentual verglichen. Die prozentuale Abweichung wird mit der maximal möglichen Wertungspunktzahl 76 multipliziert und dieser Wert von der maximal möglichen Wertungspunktzahl abgezogen. Dabei werden bei der Rechnung der Abweichung vier Nachkommastellen berücksichtigt.

Über den Bieterfragebogen hat eine Darstellung der personellen Aufwände je Leistungsbaustein zu erfolgen.

B. Umsetzungskonzept

Für das Umsetzungskonzept können max. 24 Leistungspunkte erreicht werden.

Das Umsetzungskonzept zeigt die methodische Herangehensweise an die Aufgabenstellung. Für die Erstellung des Konzeptes ist der in der Anlage beigefügte Bieterfragebogen zu verwenden. Konzepte, die nicht unter Verwendung des Bieterfragebogens erstellt werden, können nicht berücksichtigt werden.

In dem Konzept werden Aussagen zu folgenden Fragestellungen gefordert:

- Herangehensweise an das Projekt
- Projekt- und Zeitplan
- Software und Datenstruktur
- Mess- und Zählkonzept

Zu jeder Fragestellung erfolgt eine Bewertung der Aussagen durch eine Bewertungskommission. Die Bewertungskommission setzt sich zusammen aus 2 Mitarbeitern aus dem Fachamt Gebäudewirtschaft, Sachgebiet technische Gebäudewirtschaft. Weichen die unabhängig voneinander vorgenommenen Bewertungen voneinander ab, so wird ein Durchschnittswert für die Benotung pro Fragestellung gebildet.

Hinweise zur Eignungsprüfung und Wertung

Bewertung	Punkte	Erfüllungsgrad
Sehr gut	4	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße: Gut strukturierte Angaben, weit überdurchschnittliche Ausführungen, die eine besonders gute Leistung erwarten lassen
gut	3	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll: Strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine Arbeit erwarten lassen, die voll den Anforderungen entspricht
befriedigend	2	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen: Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen können und eine durchschnittliche Leistung erwarten lassen
ausreichend	1	Die Leistung weist zwar Mängel auf, sie entspricht aber im Ganzen den Anforderungen noch: Angaben weisen Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen Schwächen bei der Leistung erwarten, insgesamt sind die Anforderungen aber noch erfüllt
Mangelhaft oder ungenügend	0	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht: Angaben weisen erhebliche Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen erhebliche Schwächen bei der Leistung erwarten, die Anforderungen an die Leistung werden nicht erfüllt. Eine mangelhafte oder ungenügende Leistung führt zum zwingenden Ausschluss des Angebotes.

Die vergebenen Leistungspunkte für jeden Wertungsbereich werden jeweils mit den im Bieterfragebogen angegebenen Gewichtungsfaktoren multipliziert. Die Ergebnisse werden addiert und ergeben je Angebot entsprechende Leistungspunkte.

Die maximal erreichbare Punktzahl bei dem Umsetzungskonzept beträgt 24 Leistungspunkte. Das Angebot mit den höchsten Leistungspunkten wird mit 24 Wertungspunkten gewertet. Die Leistungspunktzahlen der übrigen Anbieter werden dann gegenüber dem qualitativ besten Angebot ins Verhältnis gesetzt und mit der maximal möglichen Wertungspunktzahl multipliziert. Dabei werden bei der Rechnung der Abweichung vier Nachkommastellen berücksichtigt. Das Ergebnis der Punktberechnung wird kaufmännisch auf eine ganze Zahl gerundet damit volle Punkte in die Bewertung einfließen. Das Angebot muss mindestens 12 von 24 Leistungspunkte erreichen, um berücksichtigt zu werden. Angebote, die weniger als 12 Leistungspunkte erreichen, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

Beispiel:

Bieter A erhält 20 Leistungspunkte, Bieter B 15 Leistungspunkte.

Der Bieter mit den höchsten Leistungspunkten (hier Bieter A) erhält somit 24 Wertungspunkte.

Bieter B erhält $\frac{15}{20} * 24$ Wertungspunkte = 18 Wertungspunkte.

Hinweise zur Eignungsprüfung und Wertung

C. Gesamtwertung

Die Wertungspreis- und Wertungsleistungspunkte werden addiert. Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Bei gleicher Gesamtpunktzahl erhält das Angebot mit dem günstigsten Angebotspreis den Zuschlag.